

Zeitschrift: (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse
Band: 6 (1929)
Heft: 8

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Exkursionen in der Umgebung Badens (wenn es die Zeit erlaubt).

Um 19 Uhr gemeinsames Nachtessen im Hotel Engel (zu Fr. 4.—)

Für den Vorstand,

Der Präsident: *Prof. H. A. JACCARD.*

Chailly s. Lausanne.

Jahresbericht der Geogr. Gesellschaft von Bern.

Wir schätzen den Bericht mit den interessanten Abhandlungen in den Händen unserer Mitglieder. Leider ist ein sinnstörender Druckfehler stehen geblieben. Das Individuum auf Taf. III ist selbstverständlich ein Mann, nicht eine Frau der Kajandajak. Die Leser werden das übrige wohl schon von sich aus korrigiert haben.

Der Redaktor.

Neue Literatur.

H. Wälti, *Die Schweiz in Lebensbildern.* Band I: Tessin, Graubünden, Glarus. Ein Lesebuch zur Heimatkunde für Schweizer Schulen. 278 S. Verlag H. R. Sauerländer, Aarau.

In diesem stattlichen, mit zahlreichen prächtigen Abbildungen geschmückten Bande sind über 100 trefflich ausgewählte *Schulderungen*, Beschreibungen und Stimmungsbilder vereinigt, die sich auf Landschaften, Siedlungen, Tiere und Bewohner der genannten drei Kantone beziehen und die namhafte schweizerische Schriftsteller zu Verfassern haben. Es sind unter diesen vertreten, um nur einige wenige zu nennen, J. V. Widmann, J. C. Heer, J. Burckhardt, F. v. Tschudi, Georg Finsler, H. Hesse, Ch. Tarnuzzer, F. Möschlin, Albert Heim. Wir können uns kein besseres Buch zur Belebung und Ergänzung des Geographieunterrichtes denken, als Wältis «Schweiz in Lebensbildern», und die Lehrerschaft wird dem Autor dafür dankbar sein, dass er es unternimmt, eine so schöne und umfangreiche Sammlung des für unsere Schulen besten geographischen Lesestoffes zu schaffen.

Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft zu Hannover für das Jahr 1928. Selbstverlag der Geographischen Gesellschaft Hannover. Preis M. 12.—

Im Jahre 1928 feierte die Geographische Gesellschaft zu Hannover ihr 50-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass gab sie einen Festband heraus, der den Umfang eines gewöhnlichen Jahrbuches wesentlich übersteigt, enthält er doch auf rund 250 Seiten gegen 10 Abhandlungen, verfasst von namhaften Vertretern des Faches. Der von Prof. Obst verfassten Geschichte der Gesellschaft entnehmen wir, dass nach dem Weltkrieg die Gesellschaft zusammenzubrechen drohte, dass je doch seit der Gründung eines geographischen Lehrstuhles an der Technischen Hochschule in Hannover ein neuer und geradezu überraschender Aufschwung einsetzte. Der kürzlich verstorbene Senior der deutschen Geographen, Hermann Wagner, entwarf ein Lebensbild von Hermann Guthe, dem Verfasser eines geschätzten Lehrbuches der Geographie. Prof. Habicht erörterte das Thema «Niedersächsische Landschaft und bildende Kunst», R. Tüxen machte Vegetationsstudien im nordwestdeutschen Flachlande, R. A. Geisse schrieb über die Erhaltung Helgolands, während Dr. K. Brüning und A. Bode die wirtschaftsgeographischen Verhältnisse des Harzes untersuchten. Den Schluss des Bandes machen zwei Abhandlungen über ausserdeutsche Gebiete aus; E. Birk beschreibt «Die Deutschen der Oberzirps», und H. Lautensach gibt eine abgerundete geographische Studie von Portugal.

F. N.

Der Erdball. Illustrierte Monatsschrift für das gesamte Gebiet der Anthropologie, Länder- und Völkerkunde. 1. Heft. 3. Jahrgang. Preis RM. 1.—. Hugo Bermühler Verlag, Berlin-Lichterfelde.

Wir haben bereits vor einem Jahr auf diese lehrreiche und anregende Zeitschrift hingewiesen (Schw. Geogr. 1928, Nr. 9), die mit dem vorliegenden Heft

den 3. Jahrgang beginnt. Dieses Heft ist wiederum sehr reichhaltig ausgefallen und mit trefflichen Abbildungen ausgestattet. Unter den zahlreichen Abhandlungen sind in erster Linie Ost- und Südasiens und Ozeanien vertreten, so durch die Untersuchung des Freiherrn von Eickstedt über die Diebskaste der Kallar in Südindien, durch den Aufsatz E. Matzeners über Hochzeitsbräuche in Indonesien und Ozeanien und den F. Crüsemanns über die Baukunst auf den Südseeinseln, dem sich eine Schilderung Navigators über Vulkanbildungen in der Südsee beigesellt. Europa ist mit einer Abhandlung von M. Scheremeteff «Das rituelle Gebäck in Russland» und durch eine Beschreibung der so gut wie unbekannteren «Europäischen Armenier» von H. Piffel vertreten. Den Schluss bilden zwei kleinere Aufsätze, die vielleicht manche unserer Leser mehr interessieren werden als der ganze übrige Inhalt des Heftes, nämlich einen von E. Lenk, Wien, «Die Witwe im Volksbrauche» und die Studie «Der Pflug» von M. Gessner. F. N.

Westermanns Monatshefte. Illustr. Zeitschr. der Gebildeten. 73. Jahrg. Juni und Juli 1929. Verlag G. Westermann, Braunschweig.

Diese stets reichhaltige, in den gebildeten Kreisen ganz allgemein, insbesondere auch in der Schweiz sehr geschätzte Zeitschrift bringt recht häufig auch Abhandlungen geographischen Inhaltes, die die Beachtung der Fachleute verdienen. So enthält das Juniheft einen temperamentvollen Aufsatz von Hugo Frank: «Berlin. In acht gemalten und zwölf geschriebenen Bildern», und eine Schilderung von L. Schrickel über Thüringer Burgen und Städtchen, von trefflichen Federzeichnungen begleitet, die F. Röhrs schuf. Sodann finden sich im Juliheft eine gut illustrierte Abhandlung von M. Hayek über moderne Wiener Volkswohnbauten sowie eine sehr lesenswerte Studie von Maria Piper über die sozialen Verhältnisse der Geishas im heutigen Japan. F. N.

Neue Karten.

Plan und Führer von Basel. Orell Füssli Stadtpläne 2. 10. vollständig neu bearbeitete Ausgabe. Bearbeitet von Dr. E. Schaub. Fr. 1.25, Mk. 1.—. Orell Füssli Verlag, Zürich und Leipzig.

Bei diesem vollständig neu gezeichneten Plan verdient vor allem die durch besonders günstige Farbenwahl und klare Schrift erzielte Uebersichtlichkeit hervorgehoben zu werden. Dankbar werden die Benützer auch für die im Begleitheft gegebenen Uebersichtspläne von Strassenbahnen und Eisenbahnstrassen sein, sowie für die Sonderverzeichnisse von Sehenswürdigkeiten aller Art, der Strassen, öffentlichen Gebäude, Schulen, die eine rasche Orientierung ermöglichen.

Karte von Vorarlberg. Herausgegeben vom Vorarlberger Landesmuseum Bregenz. Maßstab 1 : 200,000.

Diese neue, von der Geographischen Anstalt Kümmerly & Frey in Bern erstellte, farbenprächtige Reliefkarte, die sowohl zum Gebrauch in den Vorarlberger Schulen als auch dem Bürger und dem Fremdenverkehr dienen soll, ist im 10. Heft «Heimat» der Vorarlberger Monatshefte (Jahrg. 1928) eingehend beschrieben worden. Wir vernehmen, dass die bereits früher ebenfalls von der genannten Berner Firma im Maßstab 1 : 75,000 geschaffene und vom Vorarlberger Landesschulrat herausgegebene Wandkarte von Vorarlberg durch die vorliegende Handkarte in entsprechender Weise ergänzt werden sollte, auf deren Ausführung grosse Sorgfalt verwendet wurde. Die kartographische Leitung lag in der Hand des Professors Dr. Oskar Baldauf. Mit dieser Karte hat sich die bewährte Berner Firma auch im Ausland neues Lob erworben. Die angezogene Beschreibung schliesst mit den gelungenen Worten: «So geh nun hinaus, Kärtle, ins Land und zeig's: du bist seine neueste Photographie. Nicht bloss Brustbild, nicht bloss Kniebild, du hast Kopf und Fuss.» F. N.